

JESS JOCHIMSEN

Kinder, Bücher, Fluchen

Ich habe es satt, von meinem Nachbarn immer nur „Trottel“ oder „Depp“ genannt zu werden, wenn ich mal wieder mein Auto nicht ordnungsgemäß einparke. „Welcher Depp hat da wieder sein Auto hingestellt?“ Dabei weiß er es doch. Es ist immer meins, das falsch steht. „Welcher Depp war das?“ „Das war ich, o mein Blockwart“, sage ich dann, und er: „Fahrenses weg, Sie Trottel.“ Es ist immer dasselbe. Null Variationen. Ich parke mittlerweile fast täglich falsch, damit sich mein Nachbar mal was Neues einfallen lassen kann, aber mehr als „Depp“ und „Trottel“ schafft er einfach nicht. Wofür haben Herbert Wehner und Käpt'n Haddock gekämpft, wenn nicht für die niveauvolle Beleidigung? Den Tag möchte ich erleben, an dem mein Nachbar es endlich begreift und brüllt: „Hunderttausend Höllenhunde, welcher Blindschiffer hat hier seinen kümmerlichen Kahn so schräg angedockt?“ Sofort käme ich herbei: „Deibel nocheins, ich gestehe, ich war's.“ Und mein Nachbar: „Schließ die Futterluke, du Schurke. Pack dein Vehikel, Landratte, und troll dich!“ Herrlich wäre das. Weil mein Sohn jetzt auch schon anfängt, die uninspirierten Schimpfworte meines Nachbarn nachzuäffen, lese ich mit ihm wieder und wieder ein schönes Kinderbuch. Es trägt den Titel „Two Monsters“ und hat immerhin den Jugendliteraturpreis erhalten. Auf deutsch heißt das Büchlein „Du hast angefangen! Nein du!“, aber der Rest der Übersetzung macht den sozialpädagogischen Titel-Quatsch allemal wett. Grob gesprochen geht es um zwei kleine Kerle, die sich gegenseitig beleidigen, dass es eine Art ist: „Du schrumpfhirziger, stinkiger, feiger Pudding! Du O-beiniger, labbriger Corn-Flake!“ Wunderbar. Mein Favorit ist aber eindeutig: „Du haarige, langnasige Pfuropflaume!“ Mein Sohn macht gute Fortschritte. Demnächst werde ich das Buch meinem Nachbarn zu lesen geben.

copyright: Jess Jochimsen * 1970 in München, lebt als Autor, Kabarettist und Alltagsfotograf in Freiburg. Seit 1992 allein oder im Duo mit Sascha Bendiks auf deutschsprachigen Bühnen unterwegs. Ausgezeichnet mit dem „Passauer Scharfrichterbeil“, „Prix Pantheon“ und dem Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor (Förderpreis). Der Gast zahlreicher Fernsehsendungen (u.a. Scheibenwischer, Mitternachtsspitzen, Ottis Schlachthof, Quatsch Comedy Club) und Talkshows ist Gastgeber der „SWR-Poetennächte“ und moderierte 8 Jahre lang die Literatursendung „Die Vorleser“ im WDR-Hörfunk. Er hat vier Bücher veröffentlicht.